

Im Traum sah Jakob eine Leiter, die von der Erde bis zum Himmel reichte. Auf ihr stiegen Engel Gottes hinauf und herunter. Plötzlich stand der Herr vor ihm und sagte: „Ich bin der Herr, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks.“

1. Buch Mose 28, 12+13
(Basis-Bibel)



Das nebenstehende Bild stammt aus einer Luther-Bibel von 1630 und zeigt Jakobs Traum.

Da ist die Leiter, die weniger wie eine echte Leiter, sondern mehr wie ein Lichtstrahl aussieht. Da sind die Engel mit ihren bunten Gewändern und ihren Flügeln.

Merkwürdig: Warum brauchen sie eine Leiter, wenn sie Flügel haben?

Die Leiter, die Flügel – für mich sind sie Symbole dafür, dass Gott viele Wege hat, zu den Menschen Kontakt aufzunehmen. Und wenn das geschieht, dann werden Menschen erleuchtet wie von einem Lichtstrahl.

Wo Engel sind, da ist auch Gott. So erlebt es Jakob in seinem Traum. Gott selbst spricht zu ihm und lässt ihn in die Zukunft schauen. Er verspricht ihm, dass er Vater eines großen Volkes sein wird. Er verspricht ihm, dass er ihn begleiten und behüten wird.

Wie eine Illustration zu diesem Versprechen wirken die beiden kleinen Paare im Hintergrund des Bildes. Da haben zwei gerade eine Brücke überquert, und zwei andere sitzen in einem Boot. Der eine mag ein Mensch sein – der andere mag für Gott stehen, den der Künstler hier sichtbar gemacht hat.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, dass Gott Ihnen immer wieder begegnet, Sie begleitet und Sie beschenkt mit seinem Wort, seiner Liebe und mit seiner unsichtbaren Gegenwart.

Möge Gottes Segen Sie umhüllen. Adieu!